

International**Heute: Tag gegen Homophobie**

An diesem Tag wird auf das Thema Homophobie aufmerksam gemacht.

Homosexuell

Homosexuelle lieben jemanden, des gleichen Geschlechts. Zum Beispiel kann ein Mann homosexuell sein. Dann liebt er Männer. Das heisst: Er ist schwul. Oder eine Frau liebt eine Frau. Das heisst: Sie ist lesbisch. Das Gegenteil von homosexuell ist heterosexuell.

Homophobie

Homophobie ist die starke Abneigung gegen homosexuelle Menschen. Das sind zum Beispiel Menschen, die Homosexuelle beleidigen. Oder Gewalt gegen Homosexuelle anwenden. Es gibt

auch Länder, wo Homosexualität verboten ist. Dort werden homosexuelle Menschen bestraft.

Homosexualität in Liechtenstein

Homosexuelle haben nicht überall die gleichen Rechte wie Heterosexuelle. In Liechtenstein ist Homosexualität jedoch erlaubt. Vielen Menschen ist es egal, ob jemand homosexuell ist. Es gibt aber auch Menschen, die ein Problem mit Homosexuellen haben. Solche Menschen gibt es auch in Liechtenstein.

Gemeinsam durch Vaduz

Heute treffen sich um 18.30 Uhr viele Menschen beim Landtags-Gebäude. Alle sind eingeladen, auch dabei zu sein!

Gemeinsam spaziert die Gruppe durchs Städtle Vaduz. Das Besondere: Frauen nehmen andere Frauen an die Hand. Das kann eine Freundin sein. Oder die Mutter. Oder die Geliebte. Und auch Männer nehmen sich an die Hand. Warum? Die Gruppe möchte zeigen: Wir sind sichtbar!

Verein Flay

Dieser Spaziergang wird vom Verein Flay organisiert. Mehr Informationen über Flay finden Sie im Internet. Die Seite heisst: www.flay.li

**Büro für Leichte Sprache**

Ein Angebot vom Liechtensteiner Behinderten-Verband



Diese Seite ist in Einfacher Sprache geschrieben. Weitere Informationen zum Thema Leichte Sprache und Einfache Sprache finden Sie auf: www.leichtesprache.li

Nachrichten aus Liechtenstein**Ruggell blüht**

Jedes Jahr wird das Ruggeller Riet zum Blumenmeer. Es gibt dort etwa 450 verschiedene Pflanzenarten. Das Ruggeller Riet ist bekannt für die Sibirischen Schwertlilien.

Sibirische Schwertlilien

Die Sibirische Schwertlilie ist violett. Sie hat besondere Blüten. Sie ist hüfthoch. Diese Blume blüht nur wenige Wochen. Jetzt ist die richtige Zeit um die Schwertlilie anzuschauen.

Auch viele Tiere

Im Ruggeller Riet gibt es auch viele Tiere. Zum Beispiel: Grosse Störche und kleine bunte Schmetterlinge. Und wenn man aufmerksam ist, sieht man sogar eine Eidechse.

Mit Experten unterwegs

Am Samstag, 26. Mai 2018 findet ein Spaziergang durch das Ruggeller Riet statt. Bei dem Spaziergang ist ein Experte dabei. Der Experte heisst: Josef Biedermann. Er erklärt: Was ist besonders am Riet? Er erzählt viel über die bunte Pflanzenwelt in Ruggell. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr beim Bangshof. Der Spaziergang ist kostenlos. Organisiert von: Liechtensteiner Unterland Tourismus.

Auch Alleine ein Erlebnis

Das Ruggeller Riet kann auch alleine erkundet werden. Das Ruggeller Riet ist ein Naturschutz-Gebiet. In einem Naturschutz-Gebiet gibt es seltene Pflanzen. Und seltene Tiere. Diese seltenen Lebewesen müssen geschützt werden. Sonst sterben sie aus. Darum ist das besonders wichtig: Keine Blumen pflücken. Und es ist auch wichtig: immer auf dem Weg gehen.



Sibirische Schwertlilie im Ruggeller Riet.

Redewendung einfach erklärt

In diesem Bericht erklären wir eine bekannte Redewendung. Was bedeutet sie? Und woher kommt sie? Dieses Mal wird diese Redewendung erklärt: **«Seinen Senf dazugeben»**

Bedeutung

Diese Redewendung bedeutet: sich ungefragt in ein Gespräch einzumischen. Zum Beispiel: Sabrina und Wolfgang unterhalten sich im Zug über einen Film. Benno sitzt daneben. Und sagt: «Also ich finde...» Benno hat sich in das Gespräch eingemischt. Und musste unbedingt seinen Senf dazugeben. Er wollte sagen, wie er darüber denkt. Obwohl er gar nicht gefragt wurde.

Herkunft

Die Redewendung ist ein paar hundert Jahre alt. Früher war Senf etwas sehr Wertvolles. In manchen Restaurants gab es zum Essen ein bisschen Senf. Dadurch sollte das Gericht teurer wirken. Doch der Senf passte gar nicht zu jedem Gericht. Trotzdem bekamen ihn die Gäste ungefragt dazu. Das war genau so unangenehm wie ein ungewünschter Rat. Nach einiger Zeit hat sich dann die Redewendung «seinen Senf dazugeben» eingebürgert.

**Lob und Kritik**

Gefällt Ihnen die Seite? Haben Sie Ideen, wie die Seite verbessert werden kann?

Dann wenden Sie sich an:

Liechtensteiner Behinderten-Verband, Julia Kerber, Tel. 00423/ 390 05 15, E-Mail: julia.kerber@lbv.li